

Au

Schulort:	Au	Kanton 1799:	Säntis	Ort/Herrschaft 1750:	Gemeine Herrschaft Rheintal
Konfession des Orts:	gemischt konfessionell	Distrikt 1799:	Unterrheintal	Kanton 2015:	St. Gallen
		Agentschaft 1799:	Au	Gemeinde 2015:	Au
		Kirchgemeinde 1799:	Berneck		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1458, fol. 110-111				
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 1255: Au, [http://www.stapferenquete.ch/db/1255].				
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Au (Niedere Schule, reformiert)				

Antwort über zerschiedene Fragen.

		I. Lokal-Verhältnisse.
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Daß Ort wo die Schule ist heißt Au.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Es ist ein Dorf.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Ein eigne Gemeine.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Jn die Pfarey Berneck gehörig. Ein eigene Agentschaft.
I.1.d	In welchem Distrikt?	Jn den Distrikt Rheineck gehörig
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Jn den Kanton Säntis gehörig.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Die entfernung ist so, weitesten ein 1/2. Stunde.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Schulgehörigen Dorfer, ist Haslach, u. Mondstein.
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	Umkreis im Mondstein, ein halbe Stunde, von da kommen Kinder in die Schule 19. Häuser auch 19.
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	Umkreis im Haslach ein 1/2. Stunde, von da kommen Kinder in die Schule 10. ist Bergig Häuser 9.
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	Schulkinder in der Au sind 40.
I.4.a	Ihre Namen.	Die nächste Schule ist Berneck 1./2. Stunde entlegen
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	fehrn auf Balgach, auf Widnau, und auf St: Margrethen alwegs ein Stunde.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Die Kinder sind in Klassen getheilt
		II. Unterricht.
		a. Jn der Schule wird gelehrt: Schreiben, Lesen und Rechnen, und was den Menschen warhaft Glücklich machen könne.
		b. Die Kentnis Gottes, und seines hl: Willens.
		c. Die Kentnis der wahren Religion.
		d. Die Nothwendigkeit selbe im Werke aus zuüben und zu erfüllen.
		e. Die thätige Liebe gegen alle Neben menschen.
		[[Seite 2] f. Zu trauen der Regierung
		g. Schuldiger Gehorsam gegen der geistlichen und Weltlichen Obrigkeit
		h. Lust etwas gutes zu erlernen; Freüd zur Arbeith und Hass gegen dem Müssiggang.
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	i. Die Begierde etwas gutes, rechtschaffenes, durch unermüdeten Fleiß, gute Sitten und aufführung zu werden. Hiezu bedient man sich das a.b.c. und Buochstabier büchlein des kleinen Catechismus; jtem eines grössern; der Erklärung des Catechismus Reichle; des grössern Christenlehr Büchleins Schenkle; des Evangely Büchleins, allerley gut erkente Gebeth Büchlein. usw. Man braucht auch die Zeittungs Blätter; verschiedenen Jnhalts, wohl gesezte, und schön geschriebene Briefe, auch schlechte sehr mangelbare Schriften; jtem neüe Schriften und Blätter, damit die Jugend Lehre das fehlbare zu entdecken, zu verbessern, und auf gekläret werde usw.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Die Schule wird nur im Winter gehalten. Lang ohngefähr 18. biß 20. Wochen.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Schulbücher sind auch ein geführt.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Vorschriften sind auch eingeführt vom Schulmeister geschriebene verschiedenen Jnhalts.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Die Schule daured täglich 6. Stunde.
		III. Personal-Verhältnisse.
III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?	Die Schullehrer werden von der Gemeine bestimmt durch Mehrheit der Stimmen.
III.11.b	Auf welche Weise?	
III.11.c	Wie heißt er?	Er heißt Joseph Antoni Seeber.
III.11.d	Wo ist er her?	Gebürtig aus der Au.
III.11.e	Wie alt?	Alt 40. Jahr.
III.11.f	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Verehelichet ein Kinde.
III.11.g	Wie lang ist er Schullehrer?	Die Schule hab ich 19. Jahre.
III.11.h	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Alzeit bey Hause.
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Mein beruf ist vorher, und jezt in zwüschenzeit, in dem Weinberge zu Arbeitten.
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	[[Seite 3] Ueberhaupt besuchen Kinder die Schule 65. biß 69. aber einige kommen des Tags einmal; einige Wochentlich nur einmal.

III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Knaben giebt es 30 biß 32.
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Mächten 26. biß 28.
IV. Ökonomische Verhältnisse.		
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	Unsere Schule ist von unsern vor Ältern gestiftet.
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Dergleichen ist vorhanden. Starck ist er fl. 972; 49 xr. 1 d.
IV.13.b	Wie stark ist er?	Jtem noch ein Kapital fl. 150. mit Samt ein Jahrziß fl. 7; 30. xr. von der Verwaltungs Kammer so herrührt von dem Abte von St: Gallen in Ansehung der Kaplaney in Berneg.
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	Seine einkünften fliesen von obigem Kapital den Jährlichen Zinß.
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	Es ist weder an Kirchen noch armengut vereinigt
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Haben wir obiges Kapital.
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Schulhaus ist keines, es muß ein jeder Schullehrer die Schule in seiner Behausung haben aber es ist beschwärllich, und wenig Blaz.
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	Der Schullehrer hat Wochentlich Lohn fl. 1; 30. xr. Zu diesem muß der Schulmeister, die Stube anschaffen, die Stube Feuern: wie auch die Kapel versehen das heißt, den Schulmeister Dienst darin verrichten, und das alles ohnentgeltlich.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.a	Schulgeldern?	Wir haben weder von Lehengefalle, noch von Zehenden, weder von Grundzinßen weder Gemeine Kasse, weder von Kirchengüter, weder Ligendengründen.
IV.16.B.b	Stiftungen?	auch kein zu gelegtes geld von Hausväter:
IV.16.B.c	Gemeindekassen?	auch nichts von Gedraid Wein noch Holz. Sondern unsere Schule ist an barschaft gestiftet worden.
IV.16.B.d	Kirchengütern?	Der Schul Fond ist wie oben fl. 1130; 19. xr. 1. d.
IV.16.B.e	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.f	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.g	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers
Unterschrift

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort Bundesarchiv Bern
 Signatur BAR BO 1000/1483, Nr. 1458, fol. 110-111
 Briefkopf Antwort über zerschiedene Fragen.
 Transkriptionsdatum 01.10.2009
 Datum des Schreibens
 Faksimile 1255BAR_BO_10001483_Nr_1458_fol_110-111.pdf
 Ist Quelle original? Ja
 Verfasser Name Seeber
 Verfasser Vorname Joseph Antoni
 Vom Lehrer verfasst? Nein
 Randnotiz
 Kommentar öffentlich

Ort

Name	Au			
Konfession	gemischt konfessionell	Kanton 1799	Säntis	Kanton 1780
Ortskategorie		Distrikt 1799	Unterrheintal	Gemeine Herrschaft Rheintal
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Agentschaft 1799	Au	Kanton 2015
Ist Schulort?	Nein	Kirchgemeinde 1799	Berneck	Amt 2000
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799		Gemeinde 2015
Geo. Breite	765573			Einwohnerzahl 2000
Geo. Länge	255855			

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Au (ID: 1648)

Schultypus:
 Besondere Merkmale:
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: keine Angabe

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		6
Anzahl Wochen		18 - 20
Anzahl Wochen pro Jahr	18 - 20	
Wird die Schule im Winter gehalten?	Ja	
Wird die Schule im Sommer gehalten?	Nein	

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 3171)

Name: Seeber
 Vorname: Joseph Antoni

Weitere Informationen

Alter:	40	Herkunft:	Au
Geschlecht:	Mann	Konfession:	reformiert
Zivilstand:	verheiratet	Im Ort seit:	
Hat er eine Familie?	Ja	Lehrer seit:	19 Jahren
Anzahl Kinder:	1	Erstberuf:	Keine Angaben
Weitere Verrichtungen?	Ja	Zusatzberuf:	Winzer

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Ja
 Art der Klasseneinteilung:
 Klassenanzahl:
 Unterrichtete Inhalte: Keine

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		30 - 32
Mädchen		26 - 28
Kinder		65 - 69
Kinder pro Jahr		
Kommentar		